

75 JAHRE FRIEDEN

Es ist kaum vorstellbar für uns – die nicht die Kriegswirren erlebt haben – unter welchen Ängsten, Entbehrungen und Hilflosigkeiten das Zusammenleben geprägt war, welche Not und Schicksale sich hier zugetragen haben. Gerade deshalb sollen wir aber diese Zeit nicht vergessen und nicht aus den Geschichtsbüchern streichen – um so unsere jetzige Zeit des Lebens in Freiheit zu schätzen:

„Aus der Vergangenheit für die Zukunft lernen.“

Wir – die Theaterrunde in Ilz – wollen eben deshalb im heurigen „Jubeljahr der Freiheit“ Ihnen zwei Stücke bringen, die diese Vergangenheit vielleicht verständlicher machen.

„Kennen Sie die Milchstraße“ – die Geschichte eines Kriegsheimkehrers, der wieder um Anschluß und Aufnahme in die Gemeinschaft kämpft. Zwei Menschen schlüpfen in verschiedene Rollen, bewegen und erzeugen auch frohe Zuversicht „Egal was passiert – Das Leben ist noch immer lebenswert“.

Das Tagebuch der Anne Frank hat im Vorjahr schon im stimmungsvollen Museumshof Betroffenheit aber auch Verständnis für das Zusammenleben im engsten Raum und den Respekt und Umgang miteinander geliefert. Die Aufzeichnung der jungen Anne ist ein eindrucksvolles Dokument Zeitgeschichte und bringt trotz aller Verzweiflung die Botschaft „Trotz allem glaube ich noch an das Gute im Menschen“

Nehmen Sie sich Zeit und besuchen Sie einen dieser Abende.

Aufgrund der aktuellen Vorgaben gibt es nur eine begrenzte Kartenzahl (ca. 70-80). Wir legen Ihnen ans Herz, gleich eine der ersten Vorstellungen zu besuchen, da wir zwar auf sternenklare Abende hoffen, bei Regen die Aufführung aber leider absagen müssen! Karten können dann auf einen anderen Termin umgetauscht werden!

**Ebenso bitten wir um vorherige Kartenreservierung.
Karten im Kaufhaus Baronigg oder
Reservierungen unter 0664/5716991**

MARKTGEMEINDE
ILZ

„Wir freuen uns!“
Die Theaterrunde Ilz

- SOMMERTHEATER ILZ -

KENNEN SIE DIE MILCHSTRASSE?

Komödie (!!) von Karl Wittlinger

DAS TAGEBUCH DER ANNE FRANK

Von Frances Goodrich und Albert Hackett

VOM 18. JULI
BIS 9. AUGUST



IM
MUSEUMS-
HOF ILZ

- SOMMERTHEATER ILZ -

KENNEN SIE DIE MILCHSTRASSE?

Komödie (?!) von Karl Wittlinger

SA., 18. JULI, 20 UHR

SO., 19. JULI, 19 UHR

FR., 31. JULI, 20 UHR

SA., 1. AUG., 20 UHR

MI., 5. AUG., 20 UHR

SA., 8. AUG., 20 UHR

Samuel Kiefer ist statistisch tot, aber biologisch lebendig. Das bringt dem seit zehn Jahren vermissten Soldaten einige Unannehmlichkeiten: Sein Mädchen hat inzwischen einen anderen geheiratet. Und seine Güter haben die Dorfbewohner gierig und gerecht unter sich aufgeteilt. Johannes Schwarz ist biologisch tot, aber statistisch lebendig – diese Tatsache könnte die Schwierigkeiten des Samuel Kiefer vielleicht beheben.

Der Versuch, unter dem Namen Johannes Schwarz sein Leben zu führen, gestaltet sich jedoch nicht ganz einfach – dieser fristete nämlich ein mehr als dubioses Dasein. Samuel Kiefer alias Johannes Schwarz wird durch die Behördenmangel der Nachkriegszeit gedreht und gelangt zu der Erkenntnis:

„DAS MENSCHLICHE LEBEN
UND DIE BEHÖRDEN –
DAS HAT ÜBERHAUPT NICHTS
MITEINANDER ZU TUN.“

Erzählt und dargestellt wird diese Geschichte vor den Patienten einer Nervenheilanstalt von Samuel Kiefer höchstselbst und seinem Arzt Dr. Neuross, dessen Vorleben auch nicht ohne ist.

Kennen Sie die Milchstraße? war in der Spielzeit 1958/59 das meistgespielte Stück in der Bundesrepublik. Wittlinger schrieb dieses Stück „aus Ärger“, da er „abgesehen von Borcherts ‚Draußen vor der Tür‘ nur schlechte und ganz humorlose Heimkehrerstücke sah.“ Und es beschäftigte ihn „das Problem eines Menschen“, der in seiner Vorstellungswelt „ein Kind bleibt: Naiv und kompromisslos... ; und wie es einem solchen Menschen in unserer Welt der schönen Realitäten ergehen würde.“ Fokussiert man die Geschichte auf den Weg eines Menschen, der außerhalb der Gesellschaft steht, sich aber in diese Gesellschaft einfügen will, und dem diese Integration versagt wird, gelangt man zu einem zeitlos relevanten Thema.



TAGEBUCH DER ANNE FRANK

Von Frances Goodrich und Albert Hackett



SA., 25. JULI, 20 UHR

SO., 26. JULI, 19 UHR

MI., 29. JULI, 20 UHR

SO., 2. AUG., 19 UHR

DO., 6. AUG., 20 UHR

SO., 9. AUG., 19 UHR

„Ein eindrucksvolles Dokument der
Zeitgeschichte entstanden, von dem ich hoffe,
dass es möglichst von vielen und vor allem jungen
Menschen gelesen wird.“

Richard von Weizsäcker

„TROTZ ALLEM
GLAUBE ICH NOCH
AN DAS
GUTE IM MENSCHEN“
Anne Frank

„Ich denke noch immer an Anne Frank, an den Platz, den sie in der Zeitgeschichte einnimmt, an ihr Schicksal, das Millionen von Menschen bewegt und nachhaltige Bedeutung für sie gewonnen hat. Wie ich höre, hebt sich noch immer allabendlich irgendwo auf der Welt der Vorhang für das Theaterstück, das nach Annes Tagebuch entstanden ist. Nimmt man die hohen Auflagen von Het Achterhuis – so heißt Das Tagebuch der Anne Frank auf holländisch – und die zahlreichen Übersetzungen hinzu, so muss ihre Stimme bis in die entlegensten Winkel der Erde gedungen sein.“

(aus „Meine Zeit mit Anne Frank“
von Miep Gies)

